



Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Technische Betriebe Rheine“ (TBR)

2024 – 2027



Entsorgung



Entwässerung



Grün



Straße und Bau

Inhaltsverzeichnis

1	Beschlüsse zum Wirtschaftsplan	3
2	Eckpunkte des Wirtschaftsplans	4
3	Jahresergebnis	5
3.1	Technische Betriebe Rheine	5
3.2	Entsorgung	6
3.3	Entwässerung	8
3.4	Straße & Bau	10
3.5	Grün	12
3.6	Technische Dienstleistungen	14
3.7	Gemeinsamer Bereich	16
3.8	Personalaufwand	18
4	Finanzergebnis	20
5	Investitionen	21
5.1	Gesamtinvestitionen	21
5.2	Investitionen nach Fachbereichen	22
6	Cash Flow	25
7	Stellenplan	27
7.1	Stellenplan für tariflich Beschäftigte ,	27
7.2	Besetzte Stellen für tariflich Beschäftigte	28
7.3	Auszubildende 2023	28

1 Beschlüsse zum Wirtschaftsplan

1. Gemäß § 14 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom 16.11.2004 und der Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Technische Betriebe Rheine“ vom 23.06.2020 in den jeweils aktuell gültigen Fassungen wird der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Technische Betriebe Rheine“ (TBR) für die Jahre 2024 – 2027 in der nachfolgenden Fassung festgestellt:

Plan 2024

Ertrag	51.162 T€
Aufwand ¹	45.066 T€
Ergebnis	6.096 T€

2. Der Gesamtbetrag der Investitionen für das Wirtschaftsjahr 2024 wird auf 15.780 T€ festgesetzt.
3. Im Wirtschaftsjahr 2024 sind keine Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögensplanes erforderlich. Nicht im Wirtschaftsjahr 2023 in Anspruch genommene Aufnahmen sind bis zum Ende des nachfolgenden Wirtschaftsjahres übertragbar.
4. Die Betriebsleitung wird
 - a. zur Aufnahme von Krediten im Rahmen des für das Wirtschaftsjahr 2024 festgesetzten Höchstbetrages und
 - b. zur Aufnahme von Krediten zur Umschuldung bis zur Höhe der am 01.01.2024 bestehenden Kreditverbindlichkeitenermächtigt.

¹ unter Berücksichtigung aktivierter Eigenleistungen

2 Eckpunkte des Wirtschaftsplans

Für die Wirtschaftsplanung 2024 – 2027 werden folgende Eckpunkte gesetzt:

- Rückstellungseffekte für das bestehende Zinssicherungsgeschäft, welches am Ende des jeweiligen Jahres anhand der von der Commerzbank erstellten Bewertung quantifiziert und entsprechend bilanziert wird, werden im vorliegenden Wirtschaftsplan 2024 – 2027 monetär nicht bewertet.
- Die Amtshilfezahlungen werden gemäß der Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Rheine und der TBR vom 09. Juni 2023 auf Basis der Ist Kosten des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres der TBR durch Fortschreibung mit Indexwerten festgesetzt. Für die Folgejahre 2025 – 2027 wird eine pauschale Preisanpassung von 2 % pro Jahr berücksichtigt.
- Die in der Wirtschaftsplanung enthaltenen Gebührenerträge werden nach Maßgabe des KAG NRW in der Fassung vom 15. Dezember 2022 kalkuliert.
- Aufgrund der zugrundeliegenden Gebührenbedarfsrechnungen des Jahres 2024 wird im Fachbereich Entwässerung mit einem Gebührenanstieg für die Niederschlagswasser- und Schmutzwassergebühren kalkuliert. Für die Bio-, Restmüllentsorgung und Straßenreinigung werden ebenfalls Gebührenerhöhungen berücksichtigt. Lediglich für die Winterdienstgebühren wird eine leichte Senkung bzw. Konstanz kalkuliert. Für die Folgejahre 2025 -2027 werden pauschal Kostensteigerungen in Höhe von jeweils 3 % pro Jahr in den Gebührenberechnungen berücksichtigt.
- Die in der Gebührenbedarfsrechnung berücksichtigten kalkulatorischen Zinsen werden nach Maßgabe des KAG NRW in der Fassung vom 15. Dezember 2022 bestimmt. Als kalkulatorischer Zins wird ein einheitlicher Nominalzins angesetzt, der sich aus dem 30jährigen Durchschnitt der Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere ergibt. Dieser liegt für 2024 bei einem Zinssatz von 3,03 %.
- Die Ermittlung der Projektinvestitionsliste im Fachbereich Entwässerung erfolgt auf Basis des Abwasserbeseitigungskonzepts 2019 – 2024 (Beschluss des Rates der Stadt Rheine am 04. Dezember 2018).
- Da das geplante Investitionsvolumen im Fachbereich Entwässerung und die damit einhergehenden Kreditaufnahmen in der Vergangenheit aufgrund schwer prognostizierbarer Projektrealisierungen infolge starker externer Abhängigkeiten nicht erreicht wurden, wird für die Berechnung der Abschreibungen, der Finanzierungskosten und der Kreditaufnahmen eine durchschnittliche Umsetzungsquote von 60 % der Projektinvestitionsliste angesetzt.
- Die Darstellung der Liquiditätsslage erfolgt unter der Prämisse der vollständigen Rückerstattung der Gewinne der TBR nach Gewinnabführung an die Stadt Rheine. Bei ausbleibender Rückerstattung müsste über eine Aufstockung der geplanten Finanzmittelaufnahmen entsprechend gegenfinanziert werden.

3 Jahresergebnis

3.1 Technische Betriebe Rheine

Jahresergebnis TBR [T€]	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Gebührenerträge	30.220	32.691	33.338	33.950	34.955
Dienstleistungen für die Stadt	14.887	15.742	15.907	16.220	16.540
Nebengeschäfte	1.252	1.419	1.446	1.474	1.501
Aktivierte Eigenleistungen	354	359	361	365	367
Sonstige Umsatzerlöse	994	950	930	910	890
Sonstige betriebliche Erträge	1.023	1	1	1	1
Betriebliche Erträge	48.730	51.162	51.983	52.920	54.254
Fremdleistungen & Material	-13.936	-15.295	-15.040	-15.364	-15.401
Personal	-13.923	-15.974	-16.631	-16.984	-17.452
Abschreibungen	-6.828	-7.279	-7.863	-8.274	-8.217
Sonstiger Aufwand	-4.242	-4.470	-4.555	-4.656	-4.761
Betrieblicher Aufwand	-38.929	-43.018	-44.089	-45.278	-45.831
Betriebliches Ergebnis	9.801	8.144	7.894	7.642	8.423
Finanzergebnis	-1.968	-1.967	-2.016	-2.249	-2.318
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.833	6.177	5.878	5.393	6.105
Steuern	-120	-81	-81	-81	-81
Ergebnis	7.713	6.096	5.797	5.312	6.024
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	7.713	6.096	5.797	5.312	6.024

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 schließt mit einem positiven Jahresergebnis von 6.096 T€ ab. Für die Folgejahre werden ebenfalls positive Jahresergebnisse prognostiziert.

Die Entwicklung des Gesamtergebnisses der TBR ist geprägt durch die Ergebnisse der einzelnen Fachbereiche. Diese werden im Folgenden einzeln dargestellt. Die Fachbereichsergebnisse beinhalten die umgelegten Kosten des Gemeinsamen Bereichs (Overheadkosten). Zusätzlich werden die Overheadkosten separat als Ergebnis des Gemeinsamen Bereichs erläutert.

Die Entwicklung des Personalaufwands wird in Abschnitt 3.8 für das Gesamtunternehmen gesondert betrachtet.

3.2 Entsorgung

Jahresergebnis Entsorgung [T€]	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Gebührenerträge	8.656	9.770	10.047	10.168	10.468
Dienstleistungen für die Stadt	572	498	508	519	530
Nebengeschäfte	976	1.228	1.253	1.278	1.303
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	2	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	10.207	11.496	11.808	11.965	12.301
Fremdleistungen & Material	-4.996	-5.485	-5.567	-5.584	-5.582
Personal	-2.915	-3.287	-3.425	-3.512	-3.614
Abschreibungen	-633	-759	-799	-894	-950
Sonstiger Aufwand	-584	-898	-919	-942	-966
Betrieblicher Aufwand	-9.128	-10.429	-10.710	-10.932	-11.112
Betriebliches Ergebnis	1.079	1.067	1.098	1.033	1.189
Finanzergebnis	-51	-56	-59	-63	-67
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.028	1.011	1.039	970	1.122
Steuern	-80	-40	-40	-40	-40
Ergebnis	948	971	999	930	1.082
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	-819	-857	-916	-943	-974
Jahresergebnis	129	114	83	-13	108

Der Fachbereich Entsorgung wird in 2024 ein positives Ergebnis von 114 T€ erwirtschaften. Dies ergibt sich aus der Entwicklung der einzelnen Ertrags- und Aufwandsbereiche.

Erträge

Die Erträge der Entsorgung umfassen die Gebühren für die Abfallbeseitigung, die Straßenreinigung und den Winterdienst. Die Kalkulationsbasis für die Gebühren 2024 bildet das KAG NRW in der Fassung vom 15. Dezember 2022. Aufgrund der für das Jahr 2024 erstellten Gebührenbedarfsrechnungen haben sich für die Entsorgung der Rest- und der Biomüllbehälter Gebührenerhöhungen ergeben. Die Gebühren eines Beispielhaushaltes (4 Personen) in Rheine für Rest- und Biomüll mit Gesamtkosten von 285,79 € weisen gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von circa 12,4 % auf. Das gesamte Gebührenaufkommen in der Abfallbeseitigung liegt bei 8.401 T€. Die Straßenreinigungsgebühren spalten sich aufgrund rechtlicher Anforderungen in zwei separate Gebührenstrukturen für die Straßenreinigung und den Winterdienst auf. Für das Jahr 2024 überschreitet das geplante Gebührenaufkommen der Straßenreinigung und des Winterdienstes in Summe mit 1.369 T€ das des Vorjahres um +80 T€². Insgesamt ergibt sich für den Fachbereich Entsorgung somit für 2024 eine Erhöhung der Gebührenerträge gegenüber den prognostizierten Erträgen 2023 von

² Die Vorzeichen bei der folgenden Darstellung der Ertrags- und Aufwandsabweichungen spiegeln die Auswirkungen auf das Jahresergebnis wider.

+1.114 T€ auf 9.770 T€. Dies liegt begründet in einem hohen inflationsbedingten Anstieg sowohl der eigenen Kosten sowie der Entsorgungskosten gegenüber dem Kreis Steinfurt. Gebühren senkend wirken sich in den Gebührenbedarfsberechnungen 2024 der Müllentsorgung verrechnete Überschüsse von insgesamt 743 T€ aus. In der Gebührenbedarfsrechnung der Straßenreinigung ist eine Überschussverrechnung von 27 T€ eingeflossen. Bei den Winterdienstgebühren gab es eine Fehlbetragsverrechnung in Verbindung mit dem starken Wintereinbruch im Jahr 2021 in Höhe von 117 T€. Die Überschüsse wurden in Vorjahren entsprechenden Verbindlichkeiten zugeführt und werden als Umsatzerlöse aus Gebühren in der Unternehmensplanung ertragswirksam aufgelöst. Fehlbeträge werden bilanziell nicht berücksichtigt. Über die Verwendung der sich noch in den Verbindlichkeiten befindlichen Überschussbeträge aus Vorjahren im Bereich Restmüll (630 T€) und im Bereich Biomüll (319 T€) sowie der Fehlbeträge im Bereich Winterdienst (121 T€) liegen noch keine Beschlüsse vor. Die Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen für die Folgejahre werden zur Gebührenstabilisierung verwendet.

Die Dienstleistungen für die Stadt Rheine wurden auf Basis indizierter Ist-Kosten durch eine Hochrechnung festgelegt. Sie sinken aufgrund eines geringeren Leistungsumfangs trotz Preisanpassung von 572 T€ in 2023 auf 498 T€ in 2024 ab.

Die Nebengeschäfte, die u. a. Erlöse aus der Papiervermarktung, Speiseresteabholung und Entleerung von Gewerbecontainern enthalten, steigen mit 1.228 T€ gegenüber dem Vorjahr aufgrund der prognostiziert steigender Vermarktungserlöse beim Altpapier um +252 T€ an.

Bei den sonstigen Umsatzerlösen und den sonstigen Erträgen werden im Jahr 2024 keine Erträge erwartet. In Summe kommt es zu einer Reduzierung um 3 T€, da im Jahr 2023 zusätzliche Verkaufserlöse für Altfahrzeuge und Schadenersatzleistungen erzielt werden konnten.

Material- und Fremdleistungen

Der Material- und Fremdleistungsaufwand (5.485 T€) ist im Bereich der Entsorgung geprägt durch eigene und vorgelagerte Aufwendungen für Entsorgung- und Transportleistungen zu den jeweiligen Entsorgungsanlagen des Kreises Steinfurt für die einzelnen Müllfraktionen. Weiterhin werden in diesem Bereich Aufwendungen für die Straßenreinigung, aber auch für Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie für Treibstoffeinkäufe für Fahrzeuge erfasst. Insgesamt ist ein deutlicher Anstieg des Aufwands gegenüber 2023 von -489 T€ insbesondere aufgrund der Weitergabe steigender Entsorgungskosten des Kreis Steinfurt durch die Weitergabe steigender Personalkosten, Mautgebühren und die Festlegung einer CO₂-Abgabe für die thermische Verwertung zu erwarten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen im Plan 2024 werden mit einer Höhe von 759 T€ prognostiziert und überschreiten somit die des Vorjahres um -126 T€. Weitere Fahrzeug- und Containerkäufe führen zu einem steigenden Anlagevermögen und somit zu steigenden Abschreibungen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand wird mit einer Höhe von insgesamt 898 T€ in 2024 ebenfalls um -314 T€ gravierend ansteigen. Auch hier wird der starke Anstieg der vorgelagerten Kosten vom Kreis Steinfurt durch die Abrechnung eines Sockelbetrags je Einwohner weitergegeben. Dieser Sockelbetrag erhöht sich von 2€ auf 7€.

3.3 Entwässerung

Jahresergebnis Entwässerung [T€]	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Gebührenerträge	21.564	22.921	23.291	23.782	24.487
Dienstleistungen für die Stadt	141	282	150	153	156
Nebengeschäfte	41	41	41	41	41
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	958	937	917	897	877
Sonstige betriebliche Erträge	1.006	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	23.710	24.181	24.399	24.873	25.561
Fremdleistungen & Material	-4.519	-4.650	-4.350	-4.632	-4.634
Personal	-3.028	-3.665	-3.821	-3.860	-3.974
Abschreibungen	-5.631	-5.795	-6.111	-6.268	-6.006
Sonstiger Aufwand	-1.645	-1.578	-1.604	-1.640	-1.677
Betrieblicher Aufwand	-14.823	-15.688	-15.886	-16.400	-16.291
Betriebliches Ergebnis	8.887	8.493	8.513	8.473	9.270
Finanzergebnis	-1.852	-1.846	-1.891	-2.119	-2.184
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.035	6.647	6.622	6.354	7.086
Steuern	-4	-4	-4	-4	-4
Ergebnis	7.031	6.643	6.618	6.350	7.082
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	-495	-519	-554	-570	-589
Jahresergebnis	6.536	6.124	6.064	5.780	6.493

Der Fachbereich Entwässerung wird in 2024 einen positiven Ergebnisbeitrag von 6.124 T€ liefern.

Erträge

Die Erträge der Entwässerung umfassen die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren. Aufgrund der für 2024 erstellten Gebührenbedarfsrechnungen werden die Gebühren im Bereich Schmutzwasser mit einem Betrag von 2,75 € pro m³ gegenüber dem Vorjahr um 0,14 € pro m³ ansteigen. Die Niederschlagswassergebühren werden um 0,02 € auf 1,18 € pro m² ebenfalls steigen.

Unter Berücksichtigung der Gebührenentwicklung ergeben sich Gebührenerträge von insgesamt 22.921 T€. Diese weisen eine Abweichung gegenüber dem Vorjahr von +1.357 T€ auf. Die Kalkulationsbasis für die Gebühren 2024 bildet das KAG NRW in der Fassung vom 15. Dezember 2022.

In der Gebührenbedarfsrechnungen 2024 sind mit den Fehlbeträgen verrechnete Überschüsse aus Vorjahren im Saldo von insgesamt 228 T€ eingeflossen. Überschüsse wurden in Vorjahren entsprechenden Verbindlichkeiten zugeführt und sind in 2024 als Umsatzerlöse aus Gebühren in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Entstandene Fehlbeträge werden bilanziell nicht berücksichtigt. Über die Verwendung der sich noch in den Verbindlichkeiten befindlichen Überschussbeträge von 37 T€ im Bereich Niederschlagswasser liegen noch keine Beschlüsse vor. Im Bereich Schmutzwasser liegen keine weiteren Verrechnungsbeträge aus Vorjahren vor.

Die Dienstleistungen für die Stadt Rheine und die Erlöse aus den Nebengeschäften, die u. a. aus der Reparatur von Privatpumpwerken und dem Einsatz der Spül- und Saugwagens resultieren, liegen aufgrund der Indizierung der Amtshilfeleistungen sowie einer im Rahmen der Amtshilfe eingestellten einmaligen Leistung für die Erbauung von Löschwasseranlagen mit insgesamt 610 T€ auf einem höheren Niveau als 2023.

Bei den sonstigen Umsatzerlösen kommt es durch das stetige Absinken von Auflösungen von Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge zu einer leichten Senkung um 21 T€ auf 937 T€ in 2024. Darüber hinaus werden keine sonstigen betrieblichen Erträge erwartet, so dass hier eine Abweichung von -1.006 T€ gegenüber 2023 aufgrund der Auflösung von nicht verwendeten Rückstellungen für die anteilige Rückzahlung von Schmutzwassergebühren aus dem Jahr 2022 im Jahr 2023 entsteht.

Material- und Fremdleistungen

Die Material- und Fremdleistungen der Entwässerung von 4.650 T€ werden schwerpunktmäßig geprägt durch Aufwand für Stromverbrauch (857 T€), Chemikalien (569 T€), Materialdirektverbrauch (486 T€), Fremdleistungen (1.296 T€), Entsorgung (683 T€) sowie für die Abwasserabgabe (310 T€). Sie zeigen in Summe eine Abweichung von -131 T€ gegenüber der Prognose 2023. Dieser Anstieg ergibt sich aus der Erhöhung von Material- und Fremdleistungsaufwand.

Abschreibungen

Die Abschreibungen im Plan 2024 zeigen mit einer Höhe von 5.795 T€ ebenfalls einen Anstieg gegenüber dem Jahr 2023 (-164 T€). Anlagenzugänge im Rahmen der geplanten Investitionstätigkeit generieren Neuabschreibungen, die nicht kompensiert werden durch sich aus Anlagenabgängen ergebenden Abschreibungsminderungen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand wird sich im Vorjahresvergleich insbesondere aufgrund einer geringeren verrechneten Leistungsanspruchnahme von städtischen Dienstleistungen mit einer Senkung von +67 T€ auf einer Höhe von 1.578 T€ bewegen.

3.4 Straße & Bau

Jahresergebnis Straße & Bau [T€]	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Gebührenerträge	0	0	0	0	0
Dienstleistungen für die Stadt	6.343	7.090	7.228	7.369	7.512
Nebengeschäfte	35	30	30	30	30
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	11	12	12	12	12
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	6.389	7.132	7.270	7.411	7.554
Fremdleistungen & Material	-2.523	-3.284	-3.292	-3.307	-3.324
Personalkosten	-2.527	-2.721	-2.825	-2.886	-2.943
Abschreibungen	-132	-200	-294	-367	-429
Sonstiger Aufwand	-170	-178	-180	-183	-187
Betrieblicher Aufwand	-5.352	-6.383	-6.591	-6.743	-6.883
Betriebliches Ergebnis	1.037	749	679	668	671
Finanzergebnis	-28	-28	-28	-29	-29
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.009	721	651	639	642
Steuern	-5	-5	-5	-5	-5
Ergebnis	1.004	716	646	634	637
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	-759	-795	-849	-874	-903
Jahresergebnis	245	-79	-203	-240	-266

Der Fachbereich Straße & Bau wird im Jahr 2024 ein mit -79 T€ ein leicht negatives Ergebnis liefern.

Erträge

Die Ertragslage des Fachbereichs Straße & Bau ist geprägt durch Dienstleistungen für die Stadt Rheine. Diese Leistungen werden im Teilbereich Straße auf Basis von Pauschalzahlungen an die Stadt Rheine abgebildet. Die Leistungen des Teilbereichs Bau bestehen im Gegensatz zu den Pauschalen im Teilbereich Straße weitestgehend aus individuell abrechenbaren Ingenieurleistungen. Gegenüber der Prognose 2023 ergibt sich in Summe eine Erhöhung der Erträge aus den Dienstleistungen für die Stadt Rheine des Fachbereichs Straße & Bau um +747 T€ auf 7.090 T€. Diese Erhöhung liegt insbesondere begründet in der Übernahme von zusätzlichen Leistungen bei der Instandhaltung von Straßen- und Asphaltdecken in Höhe von 700 T€.

Des Weiteren fallen leicht geringe Nebengeschäftserträge und sonstige Umsatzerlöse von insgesamt 42 T€ an. Diese ergeben sich insbesondere aus Dienstleistungen im Rahmen der Kirmesveranstaltung in Rheine.

Material- und Fremdleistungen

Der Material- und Fremdleistungsaufwand im Jahr 2024 zeigt mit 3.284 T€ eine Erhöhung um -761 T€ gegenüber dem Jahr 2023 insbesondere aufgrund der Einstellung entstehender

zusätzlicher Kosten durch die Mehrleistungen bei der Instandhaltung von Straßen- und Asphaltdecken.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden mit einem Wert von 200 T€ unter Berücksichtigung von Fahrzeug- und Gerätereueanschaffungen ebenfalls steigend prognostiziert (-68 T€).

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand, der mit 178 T€ schwerpunktmäßig Aufwendungen für Fahrzeugversicherungen, Dienstleistungen für Leistungen der Stadt Rheine und Fortbildungen umfasst, steigt gegenüber dem Vorjahr aufgrund allgemeiner Preissteigerungen um -8 T€ ebenfalls leicht an.

3.5 Grün

Jahresergebnis Grün [T€]	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Gebührenerträge	0	0	0	0	0
Dienstleistungen für die Stadt	6.892	6.921	7.058	7.197	7.339
Nebengeschäfte	15	15	15	15	15
Aktiviert Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	19	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	15	1	1	1	1
Betriebliche Erträge	6.941	6.937	7.074	7.213	7.355
Fremdleistungen & Material	-1.148	-1.214	-1.237	-1.243	-1.261
Personal	-3.695	-4.352	-4.502	-4.626	-4.759
Abschreibungen	-207	-200	-224	-271	-317
Sonstiger Aufwand	-134	-154	-155	-156	-157
Betrieblicher Aufwand	-5.184	-5.920	-6.118	-6.296	-6.494
Betriebliches Ergebnis	1.757	1.017	956	917	861
Finanzergebnis	-35	-35	-36	-36	-36
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.722	982	920	881	825
Steuern	-10	-10	-10	-10	-10
Ergebnis	1.712	972	910	871	815
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	-939	-983	-1.050	-1.081	-1.118
Jahresergebnis	773	-11	-140	-210	-303

Der Fachbereich Grün wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis von -11 T€ liefern.

Erträge

Die Erträge des Fachbereichs Grün sind ebenso wie die des Fachbereichs Straßen geprägt durch pauschal abgerechnete Dienstleistungen für die Stadt Rheine. Gegenüber der Prognose 2023 ergibt sich in Summe eine leichte Steigerung der Amtshilfeerträge um +29 T€ auf 6.921 T€ aufgrund berücksichtigter allgemeiner Preissteigerungen.

Wie im Vorjahr fallen in 2024 Nebengeschäftserträge aufgrund von Pflegearbeiten für Dritte an. Diese liegen mit 15 T€ auf Niveau des Vorjahres. Die sonstigen betrieblichen Umsatzerlöse und Erträge mit insgesamt 1 T€ unterschreiten den prognostizierten Vorjahreswert 2023 um -33 T€. Ursache sind zusätzliche Erträge aus Fahrzeugverkäufen und Schadenersatzleistungen im Jahr 2023, die im Jahr 2024 nicht geplant werden.

Material- und Fremdleistungen

Bei den Material- und Fremdleistungen ergibt sich aufgrund des jährlich individuell geplanten Material- und Fremdleistungseinsatzes unter Berücksichtigung prognostizierter Preissteigerungen gegenüber der Prognose 2023 ein Anstieg von -66 T€. Die Gesamtaufwendungen beim Material- und Fremdleistungseinsatz liegen bei 1.214 T€.

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen zeichnet sich durch altersbedingten Anlagenabgang eine leichte Senkung (+7 T€) ab. Die Abschreibungen belaufen sich damit in 2024 auf 200 T€.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand, der 154 T€ umfasst, weist gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung um -20 T€ auf. Diese ergibt sich aus einem allgemeinen Preisanstieg.

3.6 Technische Dienstleistungen

Jahresergebnis Technische Dienstleistungen [T€]	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Gebührenerträge	0	0	0	0	0
Dienstleistungen für die Stadt	939	951	963	982	1.003
Nebengeschäfte	185	105	107	110	112
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	1.124	1.056	1.070	1.092	1.115
Fremdleistungen & Material	-200	-206	-132	-133	-133
Personal	-503	-588	-612	-623	-642
Abschreibungen	-6	-6	-6	-5	-1
Sonstiger Aufwand	-109	-19	-19	-19	-19
Betrieblicher Aufwand	-818	-819	-769	-780	-795
Betriebliches Ergebnis	306	237	301	312	320
Finanzergebnis	-2	-2	-2	-2	-2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	304	235	299	310	318
Steuern	-1	-1	-1	-1	-1
Ergebnis	303	234	298	309	317
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	-273	-285	-305	-314	-324
Jahresergebnis	30	-51	-7	-5	-7

Die Technischen Dienstleistungen zeigen in 2024 einen negativen Ergebnisbeitrag von -51 T€.

Erträge

Die Erträge dieses Fachbereichs sind ebenfalls geprägt durch Erträge aus Dienstleistungen für die Stadt Rheine. Sie bestehen weitestgehend aus Handwerkerdienstleistungen (884 T€) und Dienstleistungen im Bereich Mobilitätsmanagement des städtischen Fuhrparks (67 T€). Insgesamt sind die Erträge gegenüber der Prognose 2023 mit 951 T€ aufgrund der Indizierung im Rahmen der Berechnung der Amtshilfe steigend (+12 T€).

Weiterhin fallen Nebengeschäftserträge von 105 T€ aus dem Fuhrparkmanagement für Feuerwehr, Rettungsdienste sowie für die Stadtwerke Rheine an.

Sonstigen Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge fallen in den Planjahren nicht an.

Material- und Fremdleistungen

Die Material- und Fremdleistungen fallen schwerpunktmäßig im Rahmen des Fuhrparkmanagements in Form von Treibstoffeinkäufen oder Materialverbrauch, wie z. B. Öle; Fahrzeugersatzteile aber auch Material für Umbauten an eigenen Gebäuden, an. Der im Jahr 2024 geplante Aufwand zeigt mit 206 T€ gegenüber der Prognose 2023 einen leichten Anstieg um -6 T€ aufgrund des allgemeinen Preisanstiegs insbesondere beim Materialeinkauf.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind mit 6 T€ sehr gering, da in diesem Bereich kein nennenswertes Anlagevermögen verbucht wird.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt insgesamt mit 19 T€ deutlich unter dem Vorjahres Niveau. Dies liegt begründet in einem geringer verrechneten Dienstleistungsumfang der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH.

3.7 Gemeinsamer Bereich

Jahresergebnis Gemeinsamer Bereich [T€]	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Gebührenerträge	0	0	0	0	0
Dienstleistungen für die Stadt	0	0	0	0	0
Nebengeschäfte	0	0	0	0	0
Aktivierte Eigenleistungen					
Sonstige Umsatzerlöse	4	1	1	1	1
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	5	1	1	1	1
Fremdleistungen & Material	-550	-456	-462	-465	-467
Personal	-901	-1.002	-1.085	-1.112	-1.153
Abschreibungen	-219	-319	-429	-469	-514
Sonstiger Aufwand	-1.600	-1.643	-1.678	-1.716	-1.755
Betrieblicher Aufwand	-3.270	-3.420	-3.654	-3.762	-3.889
Betriebliches Ergebnis	-3.265	-3.419	-3.653	-3.761	-3.888
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.265	-3.419	-3.653	-3.761	-3.888
Steuern	-20	-21	-21	-21	-21
Ergebnis	-3.285	-3.440	-3.674	-3.782	-3.909
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	3.285	3.440	3.674	3.782	3.909
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Der Gemeinsame Bereich, der die Overhead Tätigkeiten der TBR umfasst und über eine Verteilung auf die einzelnen Fachbereiche umgelegt wird, beinhaltet schwerpunktmäßig Aufwendungen. Im Jahr 2024 werden in Summe 3.440 T€ auf die Fachbereiche umgelegt.

Erträge

Die in diesem Fachbereich geringen Erträge umfassen Erlöse aus der Einnahme von Mahngebühren sowie sonstige Erträge aus Verkäufen, Zuschüssen oder Schadenersatzleistungen, die nach dem Vorsichtsprinzip in der Planung nicht berücksichtigt werden.

Material- und Fremdleistungen

Die Material- und Fremdleistungen (456 T€) umfassen den Aufwand, der durch die Bewirtschaftung der Gebäude der TBR und für das Fuhrparkmanagement entsteht und gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund geringerer Instandhaltungsleistungen an Gebäuden sinkend ist (+94 T€).

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen zeichnet sich ein Anstieg von -100 T€ aufgrund Investitionen in technische Einrichtungen, Büroausstattung und Gebäudebestand ab. Sie liegen in 2024 bei 319 T€.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand umfasst mit 1.643 T€ schwerpunktmäßig die Dienstleistungen der Stadt Rheine und der EWR von insgesamt 1.175 T€. Weitere nennenswerte Positionen stellen der Aufwand für Beratungs- und Jahresabschlussleistungen (90 T€), Versicherungen (83 T€), Arbeitsmedizinisches Zentrum (45 T€) und Abgaben und Gebühren (37 T€) dar.

3.8 Personalaufwand

	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalaufwand	-13.923	-15.974	-16.631	-16.984	-17.452
%-tuale Steigerung zum Vorjahr		14,7%	4,1%	2,1%	2,8%
Besetzte Stellen	204,10				
Stellenplan	211,93	216,93			

Die Planung des Personalaufwands basiert auf den in Abschnitt 7 „Stellenplan“ dargestellten Stellenplänen. Der auf dieser Basis berechnete Aufwand für Löhne und Gehälter wird gegenüber 2023 mit einer prozentualen Steigerung von 14,7% (tariflich und strukturell) geplant. Die Sozialabgaben steigen entsprechend. Zusätzlich werden pauschale Zuführungen zur Rückstellung für das Insolvenzrisiko der Zusatzversorgungskasse sowie Rückstellungszuführungen und -auflösungen für Altersteilzeitregelungen berücksichtigt.

Abweichungen in der aktuell bestehenden Mitarbeiterzahl im Jahr 2023 zum Stellenplan 2023 von 7,83 Stellen ergeben sich grundsätzlich durch verschiedene Einflussfaktoren im bestehenden Personalstamm, wie Schwankungen aufgrund befristeter Stundenreduzierungen, Stundenaufstockungen, Weggang von Mitarbeitern aber auch durch Erweiterung des Personalstamms durch Personalübernahmen und Neueinstellungen.

Der Stellenplan 2024 zeigt mit 216,93³ eine Abweichung zum Stellenplan 2023 mit 211,93⁴ von 5,0 Stellen. Diese Neueinstellungen umfassen eine Stelle als Kfz Mechaniker im Fachbereich Technische Dienstleistungen und vier Stellen im Fachbereich Entwässerung.

Im Fachbereich Technische Dienstleistungen wird eine Stelle als Kfz Mechaniker altersbedingt neu besetzt. Da die Aufgaben bisher im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der Energie- und Wasserversorgung GmbH (EWR) abgebildet werden, kommt es im Rahmen der Neubesetzung zu einem arbeitsvertraglichen Wechsel und somit zu einem Stellenaufbau bei der TBR.

Darüber hinaus sind im Fachbereich Entwässerung vier neue Stellen zu besetzen. Die Krisenereignisse der vergangenen Jahre (Corona, Energiemangellage) haben die TBR zu einer externen Überprüfung der Betriebssicherheit im Fachbereich Entwässerung veranlasst. Durch die Kommunalagentur NRW wurde daher im Jahr 2023 eine umfassende Organisationsuntersuchung des Entwässerungsbetriebes der TBR als einem Betrieb der kritischen Infrastruktur (KRITIS-Betrieb) durchgeführt. Neben verschiedenen Optimierungsansätzen wurden insbesondere eine Änderung des Organisationsaufbaus empfohlen sowie eine Aufstockung des vorhandenen Personals im gewerblichen, verwaltungs- und ingenieurtechnischen Bereich angeraten. Auf Basis dieser umfangreichen Untersuchung ist daher ein Stellenaufbau im FB Entwässerung um vier Stellen (2,0 Stellen im gewerblichen und 2,0 Stellen im Ingenieur/Verwaltungsbereich) für den Stellenplan 2024 vorgesehen. In den kommenden Jahren sind infolge der bestehenden und angekündigten gesetzlichen Verpflichtungen voraussichtlich weitere Stellen einzurichten. Die Refinanzierung erfolgt aus den Abwassergebühren. Hinsichtlich weiterer Informationen wird auf den Abschlussbericht der Kommunalagentur verwiesen.

³ Äquivalenzziffer: Stellenplan 2023

⁴ Äquivalenzziffer: Stellenplan 2022

Insgesamt zeigt somit der Planwert des Jahres 2024 für die Personalaufwendungen unter Berücksichtigung oben genannter Einflussfaktoren gegenüber der Prognose 2023 einen Anstieg um 14,7 % auf 15.974 T€.

4 Finanzergebnis

	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Finanzergebnis	-1.968	-1.967	-2.016	-2.249	-2.318
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
Zweckgebundene Darlehen	-18	-15	-9	-3	-2
Trägerdarlehen	-851	-832	-813	-795	-776
Bankdarlehen	-883	-904	-978	-1.235	-1.324
Sonstiges	-216	-216	-216	-216	-216
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0

Das Finanzergebnis der TBR umfasst in 2024 einen finanziellen Aufwand von 1.967 T€. Die Zinszahlungen sind damit gegenüber dem Prognosewert 2023 von 1.968 T€ nahezu konstant, da im Jahr 2024 keine Kreditneuaufnahmen vorgesehen sind.

Im gesamten weiteren Planungszeitraum steigt der Finanzaufwand stetig bis auf 2.318 T€ im Jahr 2027. Die Reduzierung der Zinszahlungen für Altkredite durch Tilgungsleistungen kann zusätzliche Zinszahlungen durch Kredit Neuaufnahmen in Verbindung mit dem sehr hohen Investitionsvolumen nicht kompensieren.

5 Investitionen

5.1 Gesamtinvestitionen

Investitionen [T€]	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Gemeinsamer Bereich	935	2.293	3.420	1.440	1.440
Entsorgung	1.293	1.447	1.412	1.412	1.412
Entwässerung	5.368	10.529	13.523	12.595	12.565
Straßen & Bau	297	1.030	740	750	750
Grün	531	481	541	541	541
Gesamt	8.424	15.780	19.636	16.738	16.708

Insgesamt wird für die TBR im gesamten Planungszeitraum 2024 – 2027 von einem hohen Investitionsvolumen ausgegangen. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit liegt grundsätzlich im Fachbereich Entwässerung, in welchem beispielsweise im Jahr 2024 67% der Investitionen liegen. In 2025 ergibt sich für die TBR das größte Investitionsvolumen des Planungszeitraums von insgesamt 19.636 T€. Dieses liegt um 3.856 T€ weit über dem der Planung 2024. Für die notwendigen Anschaffungen und Projekte sind durch die sehr langen Bestell- bzw. Ausschreibungszeiträume und dem damit weit auseinanderfallenden Zeitpunkt der Vergabe und der Zahlung Verpflichtungsermächtigungen notwendig. Diese werden implizit durch die Feststellung des Wirtschaftsplans durch den Betriebsausschuss erteilt.

Grundsätzlich unterschreitet insbesondere im Fachbereich Entwässerung das umgesetzte Investitionsvolumen erheblich das geplante Investitionsvolumen. Grund hierfür sind schwer prognostizierbare Projektzeiträume u. a. infolge starker Abhängigkeiten zu anderen Baulastträgern. Die folgenden Erläuterungen zu den Investitionstätigkeiten umfassen das gesamte Projektinvestitionsvolumen der Fachbereiche. Im Gegensatz hierzu wird bei der Berechnung der finanziellen Effekte (Abschreibungen, Finanzierungskosten und Kreditaufnahmen) ein geplantes Umsetzungsvolumen von 60% für den Fachbereich Entwässerung angesetzt.

5.2 Investitionen nach Fachbereichen

Gemeinsamer Bereich [T€]	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	45	180	150	150	150
Ersatzbeschaffung Werkzeuge & Geräte	120	65	55	60	60
Ersatzbeschaffung Büroausstattung	65	90	65	65	65
Investitionen Gebäude & Grundstücke & Technische Anlagen	705	1.958	3.150	1.165	1.165
Gesamt	935	2.293	3.420	1.440	1.440

Das hohe Investitionsvolumen insbesondere im Jahr 2024 im Gemeinsamen Bereich ist geprägt durch Investitionen in Gebäude und Grundstücke in Höhe von 1.958 T€. Als größte Investitionsvorhaben sind die Errichtung einer Photovoltaikanlage und die Frontsanierungen „Am Bauhof“ zu nennen. Des Weiteren werden der Anbau an der Unterkunft „Rodde“, die Dachsanierung der Halle am Wertstoffhof und ein Neubau auf der Fläche des alten Gewächshauses geplant. Durch die benannten Investitionsvorhaben steigt das Investitionsvolumen in 2024 und 2025 gegenüber 2023 auf 2.293 T€ bzw. 3.420 T€ an, um dann in den Folgejahren relativ stetig bei rd. 1.440 T€ zu liegen.

Entsorgung [T€]	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Soft- und Hardware	0	0	0	0	0
Ersatzbeschaffung Müllgefäße	346	335	292	292	292
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	807	1.015	1.000	1.000	1.000
Ersatzbeschaffung Geräte	140	97	120	120	120
Gesamt	1.293	1.447	1.412	1.412	1.412

In der Entsorgung werden jährlich wiederkehrende Investitionen für die Beschaffung von Ersatzmüllgefäßen und Containern berücksichtigt. Diese liegen im Jahr 2024 bei 335 T€. Darüber hinaus fallen während des gesamten Planungszeitraums Ersatzbeschaffungen von Müllfahrzeugen an. So sind für den Planungszeitraum pro Jahr Anschaffungen von jeweils zwei Müllfahrzeugen geplant. Des Weiteren sind für 2024 die Beschaffung einer Teleskopladars sowie weitere Ersatzbeschaffung wie ein Elektrokipper und ein LKW Koffer mit Ladebühne vorgesehen. Das gesamte Investitionsvolumen im Fachbereich liegt somit im Jahr 2024 bei 1.447 T€ und verbleibt in den Folgejahren auf einem Volumen von 1.412 T€.

Straße und Bau [T€]	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Soft- und Hardware	0	0	0	0	0
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	207	900	650	650	650
Ersatzbeschaffung Geräte	90	130	90	100	100
Gesamt	297	1.030	740	750	750

Im Fachbereich Straßen in 2024 Ersatzbeschaffungen für Geräte und Fahrzeuge geplant. Vorsehen sind insbesondere drei Hakenlifter, ein Fahrzeug zur Unkrautbekämpfung, ein Holzhacker, ein Egholm, ein Mäher und ein Sprinter. Das Investitionsniveau liegt in 2024 bei insgesamt 1.030 T€, um dann auf ein geringeres Volumen von circa 740 -750 T€ für den Planungszeitraum 2025 bis 2027 zu bleiben.

Grün [T€]	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Soft- und Hardware	1	1	1	1	1
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	490	450	500	500	500
Ersatzbeschaffung Geräte	40	30	40	40	40
Gesamt	531	481	541	541	541

Im Fachbereich Grün werden jährlich wiederkehrende Investitionen für die Beschaffung von Soft- und Hardware über 1 T€ berücksichtigt. Weiterhin sind im Jahr 2024 Ersatzbeschaffungen von Geräten und Fahrzeugen wie ein Großflächenmäher, ein Crafter, zwei Elektrofahrzeuge und ein Aufsitzmäher von insgesamt 481 T€ vorgesehen. Das Investitionsvolumen der Folgejahre liegt mit 541 T€ auf einem leicht höheren Niveau.

Entwässerung [T€]	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Maßnahmenbereiche					
Erschließung Baugebiete	480	1.005	1.510	2.310	3.540
Überflutungs-/Hochwasserschutz	0	0	0	0	0
Abwasserreinigung, Kläranlage	720	2.640	4.483	3.530	850
Sonderbauwerke, RRB	720	1.480	1.795	2.095	80
Kanalnetz	1.830	470	790	2.930	4.490
Kanalnetz (gem. mit Straße)	1.460	3.890	4.320	1.430	3.305
Sonstiges	0	4	25	0	0
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge & Geräte	158	1.040	600	300	300
Gesamt	5.368	10.529	13.523	12.595	12.565

Für den Bereich Entwässerung werden im Rahmen der Planung für 2024 bis 2027 die in der obigen Abbildung dargestellten Maßnahmenbereiche über eine ausgearbeitete Projektinvestitionsliste identifiziert. Hieraus ist ersichtlich, dass im gesamten Planungszeitraum ein hohes Investitionsvolumen zu erwarten ist. Dieses ist notwendig, um die Erschließung neuer Baugebiete durchzuführen und Erneuerungsmaßnahmen im Kanalnetz und an der Kläranlage umzusetzen. Weiterhin sind Ersatzbeschaffungen für Fahrzeuge und Geräte,

insb. der Austausch von Spül- und Saugewagen, geplant. Im Jahr 2024 soll ein Spül- und Saugewagen sowie ein Fahrzeug zur Sinkkastenreinigung angeschafft werden. Darüber hinaus sollen in 2024 drei Kastenwagen angeschafft werden.

Im Rahmen der Planung wird weiterhin eine Untergliederung in Einzelmaßnahmen vorgenommen. Ausgewählte Einzelmaßnahmen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Entwässerung (T€)	Plan	Plan	Plan	Plan
Einzelmaßnahmen	2024	2025	2026	2027
Europa Viertel: Erschließung	200	800	1.000	
Paulstraße: Erschließung	45			
Meisenstraße / Engernstraße: Erschließung	600	450		
Osnabrücker Straße: Erschließung		100	500	500
An den Kleingärten: Erschließung			570	
Baugebiet hinterm Walshagenpark: Erschließung			100	
Rodde: Erschließung				300
Baarentelgen: Erschließung				1.700
Alter Neuenkirchener Weg	50	200		
Basilikastraße	120	220		
Basilikastraße / Wibbeltstraße				200
Bevergerner Straße	300	500	700	
Bonifatiusstraße				250
Buchenstraße			200	
Carl-Zeiss-Straße	150	150		
Elper Stiege			200	
Feuerstiege	15			
Frankenburgstraße	400	200		
Gertrudenweg	155			
Hauptstraße	100	200		
Herzogstannenweg	15			
Jägerstraße	320			
Karmannstraße	165	850	1.000	
Laugärten Ost	350	300		
Laugärten West	50	200	600	
Lingener Damm Kreisverkehr / Am Stadtwalde	100	700		
Lingener Damm Kreisverkehr / Staufensteinstraße	100	500		
Ludgerusring	500	350		
Ludgerusring/ Laugärten Ost	550	250		
Mondstraße	150	450		
Münsterstraße	50	100	2.000	3.800
Münsterstraße / Catenhorner Straße	1.500	900		
Moosgraben			150	
Röntgenstraße	200	300		
Schleuse Rodde	80	100		
Schneewittchenweg				600
Stadtbergstraße				450
Steinfurter Straße			550	
Westkampsried				180
Windhorststraße				700
Hausanschlüsse	160	160	140	140
Kläranlage	2.640	4.400	3.530	550
Sonderbauwerke	260	180		
Geräte, Fahrzeuge	1.040	600	300	300
Rest	164	363	1.055	2.895
Gesamt	10.529	13.523	12.595	12.565

6 Cash Flow

Cash Flow [T€]	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Jahresüberschuß	7.713	6.096	5.797	5.312	6.024
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	6.828	7.279	7.863	8.274	8.217
Veränderungen langfr. Rückstellungen	50	50	50	50	50
Auflösung von Ertrags- / Investitionszuschüssen	-940	-920	-900	-880	-860
Cash Flow	13.651	12.505	12.810	12.756	13.431
Ergebnis Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-100	-100	-100	-100	-100
Veränderung kurzfr. Rückstellungen	-50	-50	-50	-50	-50
Veränderung kurzfr. Aktiva	-100	-100	-100	-100	-100
Veränderung kurzfr. Passiva	-100	-100	-100	-100	-100
Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit	13.301	12.155	12.460	12.406	13.081
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Zugang von Sachanlagevermögen u. imm. VG	-8.424	-11.568	-14.227	-11.700	-11.682
Auszahlung aus Zugang von Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit	-8.424	-11.568	-14.227	-11.700	-11.682
Free Cash Flow	4.877	587	-1.767	706	1.399
Auszahlung aus Tilgung von Krediten	-7.895	-3.397	-3.376	-3.300	-3.602
Einzahlung aus Aufnahme von Krediten	0	0	5.000	2.000	1.000
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	600	600	600	600	600
Gewinnabführung Stadt Rheine	-7.608	-7.713	-6.096	-5.797	-5.312
Entnahme / Zuführung Rücklage	4.000	9.713	6.096	5.797	5.312
Mittelzufluß/-abfluß aus Fianzierungstätigkeit	-10.903	-797	2.224	-700	-2.002
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.456	430	220	677	683
Finanzmittelbestand (+/-)	-6.026	-210	457	6	-603
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	430	220	677	683	80

Der Finanzmittelbedarf der TBR kann kurzfristig bis zu einem Betrag von 7.500 T€ über einen Kontokorrentkredit bei der Stadtparkasse abgedeckt werden. Außerdem besteht grundsätzlich die Möglichkeit eines kurzfristigen Finanzausgleichs durch Cash-Pooling mit der Stadt Rheine oder der Stadtwerke Rheine GmbH. Mit der Umorganisation der TBR zur eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 01.01.2021 wird das Kreditmanagement durch die Stadt Rheine koordiniert.

Der Finanzmittelbestand im Planungszeitraum wird durch die jeweils angepasste prognostizierte Finanzmittelaufnahme gesteuert, so dass eine relativ konstante Liquiditätslage besteht. Die Finanzmittelaufnahme liegt im Planungszeitraum zwischen 1.000 T€ und 5.000 T€. Prämisse hierfür ist eine 100%ige Umsetzung der Investitionen der TBR. Eine Ausnahme bildet der Fachbereich Entwässerung, für den basierend auf Erfahrungswerten eine 60%ige Umsetzung der umfangreichen Projektinvestitionsliste angenommen wird.

Die Darstellung der Liquiditätslage erfolgt unter der Prämisse der vollständigen Rückerstattung der Gewinne der TBR nach Gewinnabführung an die Stadt Rheine. Bei ausbleibender Rückerstattung müsste über eine Aufstockung der geplanten Finanzmittelaufnahmen entsprechend gegenfinanziert werden.

Geplante Kreditaufnahmen vorausgesetzt, ist die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der TBR gewährleistet.

7 Stellenplan

7.1 Stellenplan für tariflich Beschäftigte ^{5,6}

Entgeltgruppe	2023	2024
1		
2	0,56	0,56
3	2,00	2,00
4	42,00	42,00
5	40,00	47,00
6	57,15	55,15
7	27,00	25,00
8	7,46	7,46
9	17,00	19,00
10	2,00	2,00
11	9,00	10,00
12	3,00	2,00
13	2,00	2,00
14	2,00	2,00
15	0,76	0,76
Summe	211,93	216,93

⁵ Von der TBR werden zwei verbeamtete Mitarbeiter beschäftigt, die im Stellenplan der Stadt Rheine aufgeführt werden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird auf die Darstellung weiterer personenbezogener Informationen verzichtet.

⁶ Darstellung exkl. befristeter Stellen

7.2 Besetzte Stellen für tariflich Beschäftigte⁷

Entgeltgruppe	2023
1	
2	0,56
3	2,00
4	39,46
5	41,99
6	56,73
7	21,76
8	7,47
9	18,50
10	2,00
11	6,50
12	2,37
13	2,00
14	2,00
15	0,76
Summe	204,10

7.3 Auszubildende 2023

Anzahl / Fachbereich	Betriebsleitung	Kaufmännische Dienstleistungen	Entsorgung	Entwässerung	Grün	Strasse und Bau	Technische Dienstleistungen
Anzahl				1,00	6,00	1,00	
Summe				1,00	6,00	1,00	

14.11.2023

Sandra Weißling-Deters
Kfm. Leitung

⁷ Darstellung inkl. befristeter Stellen